

Protokoll Herbstvollversammlung

Stattdgefunden am 27.10.2025

Zeitraum: 18:30-19:59

Ort: Christuskirche Sankt Mang

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Vorstellung der Evangelischen Jugend (EJ) und der Christuskirche Sankt Mang
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Beschluss über das Protokoll der Frühjahrsvollversammlung 2025
5. Bericht des Vorstandes
6. Inhaltliches Thema: Marketing SJR und Demokratie-Bildung
7. Grußworte Stadt Kempten
8. Verabschiedung Jahresprogramm 2026 und Haushalt 2026
9. Verleih der Jugendarbeit - aktueller Stand
10. Blick in die Zukunft
11. Anträge
12. Verschiedenes

Zu Punkt 1: Begrüßung und Vorstellung der Evangelischen Jugend (EJ) und der Christuskirche Sankt Mang

Vanessa Menke begrüßt den Gastgeber und übergibt an den Pfarrer Martin Weinreich der Christuskirche in Sankt Mang Kempten und an die Diakonin Veronika Gruber. Sie ist die Jugendleiterin der evangelischen Jugend. Herr Weinreich stellt seine Kirche und Arbeit vor. Er erwähnt den Jugendraum in der Kirche, der stark benutzt wird. Frau Gruber stellt die Arbeit der evangelischen Jugend vor. Der Schwerpunkt liegt hier auf den Konfitreffs.

Vanessa Menke begrüßt dann die Teilnehmenden der Herbstvollversammlung 2025.

Sie begrüßt die Ehrengäste:

Oberbürgermeister Thomas Kiechle, dieser wird bei Punkt 7 die Grußworte der Stadt aussprechen.

Stadträtinnen und Stadträte:

Katharina Schader von der SPD und den Jugendbeauftragten des Stadtrats, Dominik Tartler.

Von der Verwaltung begrüßt sie:

Oliver Huber Amtsleiter Amt für Jugendarbeit und Frau Ursula Hoffmann – Jugendpflegerin. Thomas Baier-Regnery Referent für Jugend, Schule und Soziales in Kempten.

Sie begrüßt Herrn Maximilian Gluhmann Vorstandsmitglied vom BezJR Schwaben und alle anwesenden Mitglieder der Jugendkommission.

Darüber hinaus begrüßt sie die freien Persönlichkeiten:

-Hans Spitzer und Frau Daniela Busse. Unsere Revisorin Frau Anna Natterer und Herrn Christian Schoch als Oberbürgermeisterkandidat. Alle vier Kandidat*innen für das Amt des Oberbürgermeisters sind heute anwesend.

Sowie ihr alle Delegierte des SJR.

Sie begrüßt dann noch Frau Brock vom Kreisboten und bedankt sich für die Berichterstattung. Sie schließt mit der Begrüßung der Vorstandschaft und der Mitarbeiter*innen.

Thomas Wilhelm lässt sich entschuldigen und bitte Vanessa Menke Folgendes vorzulesen:

Ich möchte mich bei allen Vorständinnen und Vorstände bedanken, die für mich in jüngster Vergangenheit sowie auch heute den Rücken freigehalten und viele Aufgaben übernommen haben. Zeigt für mich, wir sind ein echt cooles Team, auf das Verlass ist und super zusammenhält. Vielen Dank hierfür.

Alle Mitarbeiter*innen für die Unterstützung, heute an Beate, Alex, Martin und Milinda. Danke, dass ihr uns für die heutige HVV unterstützt.

Vanessa Menke hat mit der Begrüßung abgeschlossen, bedankt sich und die Teilnehmenden dürfen applaudieren.

In der Vorbereitung zu heute ist Vanessa Menke über einen Satz aus dem Argumentationsbaukasten Internationale Jugendarbeit gestolpert. Sie fand dieser passt sehr gut zu heute Abend:

“Jugendarbeit ist gelebte Vielfalt – sie schafft Räume, in denen Unterschiede nicht trennen, sondern verbinden” (Zitat aus dem Argumentationsbaukasten Internationale Jugendarbeit, IJAB)

Kempten ist eine bunte, vielfältige und liebenswerte Stadt. Menschen aus vielen Nationen leben hier – teilweise schon seit mehreren Generationen – und prägen das Stadtbild auf ganz besondere Weise. Sie gestalten Nachbarschaften, engagieren sich in Vereinen, bringen neue Perspektiven ein –und machen Kempten zu dem, was es ist: eine Stadt mit Herz, Haltung und einem offenen Blick für Vielfalt.

Jugendarbeit wirkt genau hier. Sie schafft Räume, in denen junge Menschen - unabhängig von Herkunft, Sprache oder Religion –gemeinsam wachsen, lernen und gestalten können. Sie fördert Begegnung, baut Brücken und stärkt das Miteinander und trägt damit aktiv dazu bei, dass Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern gelebt wird.

Und genau hier kommt ihr ins Spiel. Ein großes Dankeschön an euch alle! Ihr seid diejenigen, die zuhören, begleiten, trösten, motivieren und ermutigen. Ihr seid für viele Jugendliche der feste Punkt, an dem sie sich orientieren können -der Anker, der sie hält, wenn das Leben Wellen schlägt.

Euer Einsatz geschieht oft im Stillen, außerhalb des Rampenlichts. Doch was ihr leistet, ist nicht selbstverständlich und unbezahlbar. Im Namen aller, die durch euch begleitet, bestärkt und inspiriert werden, sagen wir heute:

Danke. Danke, dass ihr Anker seid -für die Jugend, für die Gemeinschaft, für uns alle. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass die Jugendarbeit in Kempten nicht nur erhalten bleibt, sondern weiterwächst, sich weiterentwickelt und weiterhin ein Ort der vielfältigen und bunten Zukunft ist.

Nun spricht Herr Maximilian Gluhmann die Grußworte des BezJR Schwaben aus.

Vanessa Menke schließt den Punkt 1 und leitet an Herr Brüchle weiter.

Zu Punkt 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Beisitzer Herr Brüchle stellt mit 37 anwesenden Delegierten die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest. (37 von 55 möglichen Delegierten = 67,27% sind anwesend)

Zu Punkt 3: Beschlussfassung über die Tagesordnung

Beschluss Tagesordnung: Herr Brüchle fragt die Delegierten, ob es einen Wunsch und Antrag gibt die Tagesordnung zu verändern oder anzupassen.

Der Wunsch ist den Punkt 7 der Tagesordnung mit dem Punkt 6 zu tauschen.

Dieser Antrag wird einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 4: Beschluss über das Protokoll der Frühjahrsvollversammlung 2025

Herr Brüchle führt als nächstes den Punkt: Beschluss Protokoll Frühjahrsvollversammlung 2025 aus.

Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungen, die vorgenommen werden müssen. Das Protokoll wird einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 5: Bericht des Vorstandes

Vanessa Menke stellt den Vorstandbericht für das bisherige Jahr 2025 vor. Es war bereits ein Jahr voller toller und spannender Begegnungen, kreative Formate und jugendpolitische Impulse.

Sie stellt im Folgenden die einzelnen Highlights vor:

Jugendimpuls: Eine spannende Diskussion zum Thema ehrenamtliche Jugendarbeit - Quo vadis? Auf dem Podium saßen von den Bühnentauchern Anja Scheidl, der Präsident des BJR – eine besondere Ehre für uns, dass Philipp Seitz zu uns nach Kempten gekommen ist, der Jugendbeauftragte der Stadt Kempten Dominik Tartler und der Geschäftsführer Alexander Haag. Eine bunte Expertenrunde, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven er ehrenamtlichen Jugendarbeit angenähert haben. Lebendig, ehrliche Diskussion und hat viele Impulse gesetzt.

Für uns ist das Thema so wichtig und wandelt sich stetig, so haben wir für uns dieses Thema auch für das nächste Jahr 2026 gesetzt.

Kindertag – bunt, schillernd und attraktiv

Ein voller Erfolg. Es waren viele Verbände dabei, die ihre Jugendarbeit präsentierten. Mit dabei waren neue Attraktionen wie Fußball-Dart oder auch die Hüpfburg der Sozialbau- welche super ankamen. Thomas Wilhelm überwindet mehr und mehr den Respekt vor der Höhe in dem er sich vom Sankt Mang-Turm wieder hat abseilen lassen.

Kindertag in Zahlen:

21 Aktions- und Mitmachangebote, davon 8 Verbände (FC Kempten, JDAV, JUKO, Jugendfeuerwehr, EFG, CPK, Jugend der Wasserwacht, Allgäu Comets).

9 bunte und abwechslungsreiche Bühnenprogrammpunkte mit 5 Tanzschulen und 4 Verbände bzw. Gruppen (TV Kempten, Allgäu Comets Cheerleader, Taekwondo, TSV Sulzberg)

36 Flohmarktstände rund um die Sankt Mang Kirche.

Großen Dank an die Stadt Kempten für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei sämtlichen Belangen und das Entgegenkommen bei den Absperrungen. Was immer deutlicher wird, dass solche Art von Festen nur noch mit Sponsoren wie die Sozialbau oder das Allgäuer Überlandwerk möglich sind. Recht herzlichen Dank auch hierfür.

Der nächste Kindertag mit Altstadtfest wird voraussichtlich am 18. Juli 2026 stattfinden - wir würden uns freuen, wenn noch mehr unserer Jugendverbände die Möglichkeit nutzen, sich zu präsentieren. Sei es mit einer Mitmachaktion, einem Info-Stand oder aber auf der Showbühne.

Das anschließende Altstadtfest der Altstadtfreunde mussten wir leider wetterbedingt absagen. Trotzdem konnte die schwarze null erreicht werden.

Großer Dank geht an alle Jugendverbände, die sich beteiligt haben. Riesen Dank an die THW Jugend, die sich um Auf- und Abbau gekümmert haben.

Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit – Vielfalt sichtbar machen

Am 26. September fand – aufgrund des wechselhaften Wetters – der Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Markthalle statt. Unter anderem haben sich neben der Juko auch alle vier Jugendeinrichtungen, die drei Jugendzentren und das Jugendhaus präsentiert. Es war ein buntes Programm mit Mitmachmöglichkeiten, Bands und Tanzvorführungen.

Vanessa Menke möchte besonders „Bunt kickt gut“ hervorheben- eine super Aktion mit 12 Mannschaften. Auch sie war begeistert, welche großartigen Angebote in Kempten von allen Beteiligten für junge Menschen vorhanden sind. Kempten ist und bleibt bunt!

Fraktionsgespräche – Jugendpolitik im Dialog

Wir haben es dieses Jahr wieder geschafft mit unseren neu aufgestellten Jugendpolitischen Forderungen die Fraktionen zu besuchen und diese dort vorzustellen. Unsere jugendpolitischen Forderungen wurden grundsätzlich positiv aufgenommen. Der partizipative Prozess mit der breiten Beteiligung zahlreicher junger Menschen wurde sehr wertgeschätzt und wir konnten einige Schwerpunktthemen nochmal platzieren und erläutern.

Goethe-Institut: Unter dem Namen exchange2Change hat das Goethe Institut in London, ein Austauschprogramm für Jugendliche zwischen 14-17 Jahren ins Leben gerufen. Dank der Stiftung Jungendaustausch Bayern, sind wir in diesem Jahr ein Teil dieses Austausches geworden. So ist in der letzten Woche der Austausch mit jeweils 10 Jugendlichen hier in Kempten gestartet, bevor es dann am Donnerstag in Richtung London ging. Die Teilnehmer*innen arbeiten in verschiedenen Workshops zusammen, wo sie sich vorab zu angemeldet haben (Musik, Fotografie, Kurzfilm und Multivisionsart). Vanessa Menke durfte sich am Montagabend kurz eine Übersicht verschaffen und die Teilnehmer*innen kennenlernen. Sie berichtet, dass es eine richtig großartige Gruppe ist, die zu dem Zeitpunkt bereits gezeigt haben, dass es nicht viel braucht, um sprachliche Defizite zu überwinden. Wenn ihr wissen möchtet, was die Gruppe alles Cooles erlebt hat und welche „Ergebnisse“ bei der Projektarbeit entstanden sind, abonniert unseren Newsletter.

Vanessa Menke rundet die Highlights ab. Sie sagt, dass 2025 ein Jahr war, das gezeigt hat: Wir alle zusammen, als Stadtjugendring mit euch als Verbänden, sind stark, kreativ und stellen eine ganze Menge auf die Beine. Sie bedankt sich für die gemeinsame Arbeit.

Politische Bildung

Dieser Punkt wurde vorgezogen, aus dem Grund, dass es zum Vorstandsbericht besser passt als zum Punkt Marketing.

Deine Stimme, Dein Ort, Deine Zukunft - Nächstes Jahr findet auch in Kempten die Kommunalwahl statt, merkt euch hier den 08.03.2026. Damit habt ihr die Chance mitzureden. Viele Dinge entscheidet unser Stadtrat wie z. B. den ÖPNV, wo entstehen Jugendräume, was wird gefördert, und so weiter. Politik fängt vor Eurer Haustür an. Darum finden wir Aufklärung wichtig. Wie wählst Du richtig – Wie funktioniert das Wahlsystem - welche Möglichkeiten hast Du – dies wollen wir mit Insta-Reels erklären – einfach - verständlich und fair! Auch gibt es einen lokalen Wahl-O-Mat. Basierend auf verschiedenen Thesen, kannst Du herausfinden, welche Themen und Parteien zu Deinen Vorstellungen passen. Auch wird es einen Oberbürgermeister-Check von allen OB Kandidaten geben und Du lernst die Menschen kennen, die Deine Stadt in den nächsten Jahren prägen wollen. Demokratie funktioniert nur, wenn wir alle mitmachen. Deine Stimme zählt – nicht irgendwann, sondern jetzt. Mach dich schlau, geh wählen, gestalte mit. Für Kempten. Für deine Zukunft.

Zu Punkt 6: Grußworte Stadt Kempten

Der Oberbürgermeister Thomas Kiechle begrüßt die Anwesenden, darunter auch die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, und entschuldigt einige abwesende Mitglieder.

In seinen Grußworten hebt er die Bedeutung der Jugendarbeit in Kempten hervor und spricht seinen Dank an alle Engagierten aus, die sich für die Stadt und ihre Jugend einsetzen. Besonders betont er die Vielfalt Kemptens als große Stärke der Stadtgemeinschaft.

Im weiteren Verlauf geht er auf die aktuellen finanziellen Herausforderungen der Stadt ein. Trotz leicht steigender Einnahmen übersteigen die Ausgaben weiterhin die verfügbaren Mittel, sodass Einsparungen in vielen Bereichen notwendig sind. Der Oberbürgermeister dankt dem Stadtjugendring für dessen Verständnis in dieser Situation.

Er unterstreicht, dass Bildung und Kinderbetreuung für den Stadtrat weiterhin hohe Priorität haben. In diesem Zusammenhang spricht er auch das Jugendzentrum Bühl an, das aufgrund notwendiger Veränderungen umziehen muss. Er zeigt Verständnis für die Situation und sichert zu, dass sich der Stadtrat gemeinsam mit ihm für eine gute Lösung einsetzen wird.

Zum Abschluss bezieht sich der Oberbürgermeister auf die Werte des Stadtjugendrings und betont deren Bedeutung für das Zusammenleben in Kempten. Diese Werte, insbesondere die Haltung gegen radikale Gruppen und das Engagement für Demokratie, seien von großer Wichtigkeit, auch im Hinblick auf die anstehenden Kommunalwahlen. Er bedankt sich abschließend für den Einsatz und das Wertebewusstsein des Stadtjugendrings.

Zu Punkt 7: Inhaltliches Thema: Marketing SJR und Demokratie-Bildung

Alexander Haag berichtet über die Neuausrichtung des Marketings beim Stadtjugendring Kempten. Hintergrund sind gesetzliche Vorgaben, die eine Überarbeitung der Website erforderlich machen. Die neue Website soll barrierefrei gestaltet sein, ein modernes Erscheinungsbild bieten und künftig auch digitale Dienstleistungen – wie ein neues Verleih-Tool – ermöglichen.

Ziel ist es, den Stadtjugendring digitaler aufzustellen und die Erkennbarkeit sowie Sichtbarkeit der Jugendarbeit zu erhöhen. Dabei soll Jugendarbeit erlebbarer gemacht und eine „Cross-over“-Kommunikation über verschiedene Kanäle wie Social Media und Newsletter aufgebaut werden.

Alexander Haag betont, dass die neue Website Schritt für Schritt überarbeitet wird. Der Relaunch ist bis Ende Januar geplant, die vollständige Umstellung soll bis Ende des ersten Quartals 2026 abgeschlossen sein. In diesem Zuge werden die Navigation und Struktur der Seite überarbeitet, mit neuen Clustern wie z. B. „Interessant für Eltern“, um den Zugang zu relevanten Informationen zu erleichtern.

Auch das Corporate Design wird vollständig überarbeitet. Herr Haag präsentiert das neue Logo des Stadtjugendrings und erläutert dessen Gestaltung: Der offene Ring symbolisiert, dass der Stadtjugendring keine geschlossene Organisation ist, und die komplementären Farben stehen für die Vielfalt innerhalb des Stadtjugendrings. Weitere Ziele sind die Verkürzung und Vereinfachung von Texten, eine gemeinsame Sprache sowie der verstärkte Einsatz von KI, um Ressourcen zu schonen.

Darüber hinaus soll der Report neu aufgesetzt werden, da dieser aufgrund personeller Veränderungen derzeit nicht in der gewohnten Form umgesetzt werden kann.

Alexander Haag fasst zusammen, dass Öffentlichkeitsarbeit Zeit, Geld und Energie erfordert, jedoch entscheidend ist, um Vertrauen aufzubauen und Zielgruppen besser zu erreichen. Unter dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“ dankt er der Firma Denkströme, die den Stadtjugendring im gesamten Prozess professionell begleitet.

Zu Punkt 8: Verabschiedung Jahresprogramm 2026 und Haushalt 2026

Jahresprogramm 2026

Tanja Weber stellt nun das Jahresprogramm 2026 vor und heißt alle herzlich willkommen. Sie freut sich sehr heute das Jahresprogramm für das Jahr 2026 vorstellen zu dürfen.

Es ist wieder ein prall gefülltes Programm, das zeigt, wie vielfältig und engagiert wir als Stadtjugendring unterwegs sind und das geht nur, weil wir starke Partner*innen an unserer Seite haben. Ein großer Dank geht an die Stadt Kempten, die uns diese Arbeit ermöglicht und uns in so vielen Bereichen unterstützt.

Tanja Weber stellt die verschiedenen Punkte des Jahresprogramms vor.

1. Gremienarbeit & Plan B

Ein zentrales Standbein unserer Arbeit ist die Gremienarbeit. Wir sind mittlerweile in ganz vielen Bereichen der Stadtgesellschaft fest eingebunden, von der Jugendhilfeplanung über die Kinderkommission bis hin zu sozialräumlichen

Arbeitskreisen. Diese enge Zusammenarbeit ist ein echtes Qualitätsmerkmal unserer Arbeit und zeigt, wie sehr wir als Stadtjugendring vernetzt und gefragt sind.

Ein besonderes Anliegen von ihr ist, heute auch wieder Plan B zu erwähnen. 2025 konnten einige Jugendliche nur dank Plan B an unseren Ferienmaßnahmen teilnehmen. Das zeigt, wie wichtig dieses Unterstützungsangebot ist und warum wir es auch 2026 unbedingt weiterführen wollen.

2. Jugendverbandsarbeit – Jahresthema 2026

Ein ganz großer Schwerpunkt im kommenden Jahr ist die ehrenamtliche Jugendarbeit, sie ist nicht nur unser Jahresthema 2026, sondern zieht sich durch viele unserer Aktivitäten. Dieses passt auch sehr gut zu den 80 Jahren SJR Kempten, die wir nächstes Jahr feiern dürfen.

Wir bieten Jugendleiterschulungen, die wir auch versetzt online aufbauen wollen und unterstützen euch mit Beratung, Zuschüssen und Materialien. Auch die Vollversammlungen sind natürlich hier also höchstes Entscheidungsorgan wichtig.

Hier wird deutlich: Ohne das Engagement junger Menschen wäre unsere Arbeit nicht möglich.

3. Projektanträge & Förderungen

Die Ausgangslage für die Projektförderungen ist aktuell nicht einfach und das Geld wird überall knapper. Umso wichtiger ist es, dass wir kreative und nachhaltige Projektideen entwickeln. Besonders hoffen wir auf eine Förderung durch Aktion Mensch, um unsere Arbeit im Bereich Inklusion weiter auszubauen.

Denn: Teilhabe darf keine Frage des Geldbeutels oder der Herkunft sein.

4. Jugendpolitik & lernende Organisation

2026 ist ein Wahljahr und wir wollen junge Menschen motivieren, sich einzubringen. Mit Formaten wie der Demokratiewerkstatt, dem Jahresimpuls oder unserer Veranstaltung zur Kommunalwahl setzen wir Impulse für lebendige Demokratie. Auch intern wollen wir uns weiterentwickeln als lernende Organisation. Mit Dialog- und Resonanzgruppen stärken wir die Zusammenarbeit mit unseren Jugendverbänden und entwickeln uns gemeinsam weiter. Zudem wollen wir unseren Report, also den Jahresbericht, neu denken – als Sprechrohr für junge Perspektiven in Kempten.

5. Offene Jugendarbeit & Jubiläum Juze Bühl

Unsere offene Jugendarbeit ist ein ganz wichtiges Standbein des Stadtjugendrings. Mit den Jugendzentren in Bühl, Sankt Mang und Thingers, mit mobiler Jugendarbeit und Ferienmaßnahmen sind wir nah dran an den Jugendlichen.

Ein besonderes Highlight 2026: 40 Jahre Juze Bühl! Ein Ort, der für viele junge Menschen ein zweites Zuhause ist und das seit vier Jahrzehnten. Das wollen wir natürlich etwas feiern!

6. Schule & Beruf

Auch im Bereich Schule und Beruf wollen wir 2026 neue Wege gehen. Wir hoffen sehr, dass wir die Potentialanalyse als Projekt gewinnen können, um sie an den Mittelschulen durchzuführen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es wichtig, Jugendliche frühzeitig zu stärken, ihre Talente zu entdecken und sie auf ihrem Weg zu begleiten.

Tanja Weber fasst zusammen:

Das Jahresprogramm 2026 zeigt: Wir sind auf vielen Ebenen aktiv –mit Herz, mit Haltung mit einem starken Netzwerk.

Sie freut sich auf ein Jahr voller Begegnungen, Projekte und gemeinsamer Erfolge.

Abschließend wird das Jahresprogramm 2026 einstimmig angenommen.

Haushalt 2026

Der Haushaltsverantwortliche, Alexander Haag stellt den Delegierten den Haushalt 2026 vor. Zuvor hatten alle Mitglieder den Link zum Haushaltsentwurf erhalten.

Die Haushaltssumme beträgt 2.756.450,00 €, was einer Reduktion um 3,62 % entspricht – trotz gestiegener Personalkosten von 4,89 %. Die Konsolidierungsmaßnahmen zeigen nun ihre Wirkung und führen zu realen Einsparungen. Ohne diese Maßnahmen würde die Haushaltssumme 2.994.450 € betragen; somit werden rund 238.000 € eingespart.

Zur Kompensation der Kürzungen wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, darunter die Einstellung von Angeboten (z. B. Arbeitserziehung am Agnes-Wyssach-Förderzentrum), reduzierte Öffnungszeiten in der offenen Jugendarbeit, Reduktion von Angeboten, Kürzungen im technischen Bereich um 18 % sowie ein konsequentes Controlling und verstärktes Fundraising.

Alexander Haag erläutert, dass 94,7 % der Haushaltssumme direkte oder indirekte Personalkosten darstellen, während nur 5,3 % Sachkosten sind. Durch Inflation und steigende Anforderungen ist das Einsparpotenzial daher begrenzt. Trotzdem gelte weiterhin das Prinzip: „Wichtiges vom Wünschenswerten trennen“ und die Qualität der Arbeit vor Quantität zu stellen.

Im Detail werden folgende Anpassungen vorgenommen:

- Kürzung der Mittel des Vorstands um 18 %
- Reduktion der Sachmittel (inkl. Investitionen) um 10 %
- Kürzung im Veranstaltungsbereich um 5 %
- Geringfügige Kürzungen in der offenen Jugendarbeit trotz Inflation
- Geplanter Einsatz von KI, um Ressourcen effizienter zu nutzen

Auch die Zuschüsse für Jugendverbände werden um 4 % reduziert. Neue Zuschussrichtlinien sollen erarbeitet und die Nutzungsentgelte im Verleih angepasst werden. Gleichzeitig wird der Verleih neu strukturiert: Der Standort wird künftig in einer Garage beim Jugendzentrum St. Mang untergebracht.

Er betont, dass trotz enger finanzieller Rahmenbedingungen die wichtigen Aufgaben der Jugendarbeit gesichert bleiben müssen. Man wolle nicht „kaputtsparen“, sondern weiterhin zentrale Angebote erhalten.

Er verweist zudem auf erfolgreiche Projekte wie die London-Aktion, die trotz erschwerter Rahmenbedingungen durch Förderungen umgesetzt werden konnte.

Für die kommenden Jahre rechnet der Stadtjugendring mit einer weiterhin angespannten Haushaltsslage der Stadt Kempten. Ziel sei es, sich auf die Kernaufgaben zu konzentrieren, aber gleichzeitig offen für neue Projekte zu bleiben. Haag betont die Bedeutung der engen Zusammenarbeit mit der Stadt Kempten und dem Amt für Jugendarbeit.

Abschließend wird der Haushaltsbeschluss 2026 einstimmig angenommen. Alexander Haag bedankt sich für das Vertrauen.

Zu Punkt 9: Verleih der Jugendarbeit - aktueller Stand

Martin Stein, pädagogischer Fachberater für Jugendverbände, stellt nun den Punkt 9 Verleih der Jugendarbeit vor.

Er begrüßt alle zusammen. Er ist seit gut einem drei Viertel Jahr die Fachberatung für die verbandliche Jugendarbeit. Die Zusammenarbeit mit den Delegierten ist für ihn die Basis von allem, was er tut.

Zur Fachberatung: In der letzten Vollversammlung hat Martin Stein angekündigt, dass er jeden Jugendverband besuchen möchte. Stand jetzt hat er 14 von 28 JVs besucht oder zumindest mit ihnen gesprochen, um Strukturen und deren Arbeit kennenzulernen. Mit einigen ist er gerade in der Terminfindung. Und die, die er noch nicht kontaktiert hat, hören von ihm. Oder die Jugendverbände melden sich direkt bei ihm.

Martin Stein erläutert, dass Fachberatung inhaltlich ein sehr breites Spektrum abdeckt und gerne auch pädagogische Aspekte umfassen kann, zum Beispiel Gruppenklima stärken, Umgang mit Konflikten, Inklusion im Verband, Schutzkonzepte und Aufsichtspflicht pragmatisch leben, Leitbild und Teamkultur schärfen, Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche, Feedbackmethoden für Gruppenstunden oder Ausfahrten, Präventionsthemen anpacken. Das Angebot steht für alle zur Verfügung.

Zum Verleih: Durch den Wegfall des bisherigen Lagers und die 18-prozentige Reduzierung der technischen Stelle mussten wir neu aufstellen. In Sankt Mang entsteht gerade der neue Verleihort mit einer Doppelgarage. Zusammen mit unserem Container und dem Keller dort können wir den Verleih jetzt zukunftsfähig denken. Die Broschüre ist aktualisiert – Altes raus, Neues rein. Die Verleihzeiten sind montags und donnerstags; wenn das mal nicht passt, finden wir individuelle Lösungen. Wir haben die Preise leicht angepasst und für einzelne Produkte die Preisgruppe C eingeführt – das ermöglicht Verleih an weitere juristische Personen. Diese Einnahmen fließen wieder in den Verleih zurück. Wichtig: Bei der Buchung steht die Jugendarbeit immer an erster Stelle. Und: 2026 wollen wir gemeinsam mit euch die nächste Entwicklungsstufe gehen – neue Ideen, neue Produkte, was ihr in der Praxis braucht.

Zu den Seminaren: Am 25.11. um 19 Uhr gibt's „Glücksrauschen“ im Rahmen der Kampagne „Leben statt Schweben“. Im März 2026 folgt ein Erste-Hilfe-Kurs – Ausschreibung kommt. Im Frühjahr 2026 haben wir ein Seminar zu Rechtsfragen in der Jugendarbeit mit Philipp Melle – ehemaliger Justiziar des BJR, ehemaliger Jugendleiter im JDAV und Ausbilder im JDAV. Also jemand, der die Praxis kennt und uns die Welt mal mit der juristischen Brille zeigt.

Große Neuerung 2026 bei der Juleica: Viele von euch bieten eigene, verbandsspezifische Schulungen an – super! Gleichzeitig passen die Termine nicht immer für alle, und kleinere JVs können so ein Angebot oft nicht stemmen. Unsere Lösung: Wir machen gemeinsam mit dem Kreisjugendring Oberallgäu ein Präsenz-Wochenende in der Jubi Hindelang vom 13. bis 15. März 2026. Ergänzend gibt's die Theoriebausteine über Juleica-Online, angeboten von der Evangelischen Jugend in Bayern und dem Studienzentrum Josefstal. Infos und Anmeldung bekommt ihr noch dieses Jahr. Ziel: Jede und jeder kommt zu einer passenden Juleica, ohne dass jemand auf der Strecke bleibt.

Veranstaltungen: Martin Stein hat zum ersten Mal den Kindertag und den Floki in der Bäckerstraße organisiert – zwei richtig schöne Tage, an denen viele von euch ihre Arbeit gezeigt und für neue Mitglieder geworben haben. Als nächstes steht der Soziale Weihnachtsmarkt am 29.11. an. Es sind noch Marktstände frei; Anmeldung ist bis zum 15.11. möglich. Und für 2026 plant er alle drei Veranstaltungen wieder ein. Kindertag und Floki sind bewusst kommerzfrei – Räume, in denen Kinder sich ausprobieren können. Aber sein Fokus seid ihr als JVs: Die Veranstaltungen sind eure Bühne. Hier kommt ihr mit Kindern und vor allem mit Eltern ins Gespräch – beste Chance für Mitgliedergewinnung. Wenn ihr noch nicht dabei wart: Kommt dazu. Wenn ihr schon dabei wart: Schön, wenn ihr wiederkommt. Und wenn ihr Ideen oder Wünsche habt, wie wir die Bühne noch besser für euren JV machen, dann gerne an Martin wenden.

Zum Abschluss äußert Martin den Wunsch, im Austausch zu bleiben. Er betont, dass es ihm wichtig ist, den Dialog fortzusetzen – sei es zu Themen wie Fachberatung, Verleih, Seminaren, Juleica oder Veranstaltungen. Er lädt dazu ein, sich mit Terminen, Anliegen oder auch kritischen Punkten an ihn zu wenden, und erklärt, dass er gerne in die Verbände kommt, zuhört und gemeinsam nach Lösungen sucht. Abschließend dankt er allen für ihr Engagement und unterstreicht, dass diese Arbeit den Kern des gemeinsamen Handelns bildet.

Es wurde ein Rahmen für Fragen eröffnet und eine wurde gestellt:

Eine Vertreterin der Falken erkundigt sich nach den Mietmöglichkeiten von Räumlichkeiten in den Jugendzentren, insbesondere ob diese auch von Privatpersonen oder Jugendlichen genutzt werden können. Alexander Haag greift das Thema auf und erläutert, dass derzeit an einer Lösung für die Räumlichkeiten in St. Mang gearbeitet wird. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass öffentlich-rechtliche Räume nicht für private Zwecke vermietet werden dürfen und daher keine Möglichkeit besteht, diese privat zu nutzen.

Im Anschluss ergänzt Vanessa Menke einen Hinweis zu den Geschäftsstellenräumen und informiert darüber, welche Alternativen und Nutzungsmöglichkeiten für die Verbände bestehen.

Zu Punkt 10: Blick in die Zukunft

Christiana Graue gibt einen Blick in die Zukunft und stellt die geplanten Weiterentwicklungen des Stadtjugendrings vor. Ein Schwerpunkt liegt auf der Überarbeitung der Zuschussrichtlinien, die künftig verständlicher, strukturierter und leichter anwendbar gestaltet werden sollen. Zudem sollen neue Wege im Seminarprogramm besprochen werden: Das Angebot wird digitaler und stärker am Bedarf der Ehrenamtlichen ausgerichtet. Geplant sind unter anderem digitale Module und Online-Schulungen für die Juleica, um eine bessere Vereinbarkeit mit Schule und Beruf zu ermöglichen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verbandsversammlung im Februar 2026, die als Herzstück des kommenden Jahres einen Arbeits- und Begegnungsraum bieten soll.

Dabei sollen insbesondere die Themen Erreichbarkeit, Vereinbarkeit und die Weiterentwicklung der Vorstandsarbeit im Mittelpunkt stehen. Abschließend kündigt Christiane Graue Veränderungen im Verleih an, mit dem Ziel, die Abläufe zu optimieren und die Angebote für die Jugendverbände weiter zu verbessern, um insgesamt noch besser aufgestellt zu sein.

Vanessa Menke nennt die nächsten Termine:

Demokratie First – es findet ein Zeitzeugengespräch in der Geschäftsstelle des SJRs statt, in der letzten Woche im November "Leben statt Schweben" mit "Am Puls" als Elternabend. Jährliche Veranstaltungen wie sozialer Weihnachtsmarkt und der Stadtnikolaus. Im Januar dann Am Puls "KI in der Familie".

Zum Abschluss darf Vanessa Menke den Termin für die Frühjahressvollversammlung verraten. Man soll sich schon mal den 27.04.2026 blocken.

Sie erwähnt, dass die FVV sehr gerne bei einem Jugendverband stattfinden kann, die Verbände dürfen sich melden. Wenn ein JV keine Räumlichkeiten zur Verfügung hat, aber gerne mal von der Jugendarbeit erzählen möchte, dann auch gerne beim Vorstand melden.

Vanessa Menke bedankt sich final für die HVV 2025 und erklärt diese als beendet.

Zu Punkt 11: Anträge

Es lagen keine fristgerechten Anträge vor. Der Tagesordnungspunkt entfällt.

Zu Punkt 12: Verschiedenes

Unter „Verschiedenes“ ergreift die Vorsitzende des Theaterverbands Bühnentaucher das Wort und stellt ein neues Projekt vor.

Am 27. März 2026 soll in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) der erste lebendige Kreuzweg in Kempten stattfinden. Das Event soll Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen zusammenführen und zu einem großen gemeinschaftlichen Ereignis werden.

Der Kreuzweg führt vom St.-Mang-Platz über fünf Stationen bis zur St.-Lorenz-Kirche, wo die Kreuzigungsszene dargestellt wird.

Weitere Informationen sowie ein Bewerbungsformular zur Mitwirkung sind auf der Website kreuzweg-kempten.de zu finden.

Für das Protokoll



Alexander Haag

Protokollant

Geschäftsführer



Milinda Glasytschew

Protokollantin



Vanessa Menke

2.Vorsitzende